



STEITZ SECURA



STEITZ Med

Individuelle orthopädische Versorgung am Sicherheitsschuh

STEITZ MED

STEITZ Med ermöglicht eine individuelle Schuh- und Einlagenversorgung.

Egal ob es um die Dämpfung oder um die Passform geht, Individualität wird bei STEITZ Med groß geschrieben. Zusätzlich zu den vier verschiedenen Weiten je Schuhgröße bietet STEITZ Med individuelle Lösungen, von der extra breiten Zehenschutzkappe über baumustergeprüfte Schuhzurichtungen bis hin zur Versorgung mit orthopädischen Einlagen sowie der medizinischen Beratung und Schulung.

Bei der Problemlösung und der Produktentwicklung wird unser Team

unterstützt von Dr. med. Karl Matheis, Facharzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin. Die Versorgung mit baumustergeprüften, orthopädischen Einlagen kann wahlweise auf Basis der Original-Einlegesohle oder mit den Einlagen unserer Partner (Bauerfeind, Hartmann, Kriwat, Perpedes, Seidl, Wurzlbauer) erfolgen.

Dabei stellen wir über ein flächendeckendes Netzwerk von Orthopädienschuhtechnikern die individuelle Beratung und Anpassung des Schuh-Einlagensystems konform mit DGUV Regel 112-191 sicher.

DGUV REGEL 112-191

Die im Mai 2014 in Kraft getretene Änderung der berufsgenossenschaftlichen Richtlinie DGUV REGEL 112-191 (ehemals BGR 191) besagt, dass bei jeder orthopädischen Anpassung von Sicherheitsschuhen geprüft werden muss, ob diese weiterhin den Anforderungen der Norm EN ISO 20345 entsprechen.

Demzufolge müssen orthopädische Zurichtungen exemplarisch von einem offiziellen Prüfinstitut geprüft und zertifiziert werden. Die Anfertigung der

individuellen Schuhzurichtung erfolgt dann auf Basis einer präzisen Verarbeitungsvorschrift und unter Verwendung der vom Hersteller spezifizierten und zugelassenen Aufbaumaterialien und Klebstoffe.

Bei einer Einlagenversorgung muss die orthopädische Einlage ebenfalls in Verbindung mit dem Schuh geprüft werden. Ein so geprüfter Einlagen-Rohling kann dann an die individuellen Bedürfnisse des Trägers angepasst werden.

FERTIGUNGSANWEISUNG NACH DGUV REGEL 112-191

Für die Anpassung einer orthopädischen Einlage verwenden Sie bitte entweder die Einlagensysteme unserer Partner (Bauerfeind, Hartmann, Kriwat, Perpedes, Seidl, Wurzbauer) oder die mit dem Schuh mitgelieferte Original-Einlegesohle (ERGO-COOL® ESD oder ERGO-SOFT ESD). Orthopädische Veränderungen sind für die mit DGUV REGEL 112-191 gekennzeichneten Artikel baumustergeprüft. Beim Aufbau der Einlage sind die Hinweise dieser Fertigungsanweisung genau zu beachten. Im Bereich der Ferse ist eine Aufbauhöhe bis zu 13 mm mit Poro- oder EVA-Material (40 ± 5 Shore A) möglich.



Veränderungen im Vorfußbereich sind unter Beachtung der Fertigungsanweisung bis 10 mm vor der Zehenschutzkappe möglich. Im Bereich der Zehenschutzkappe (etwa 50 bis 60 mm ab der Spitze der Einlegesohle) kann aufgrund der erforderlichen Resthöhe bei Belastung der Zehenschutzkappe keine Veränderung erfolgen.

Der erforderliche Aufbau im Vorfußbereich muss mit einem antistatischen Material und leitendem Klebstoff erfolgen, wie z. B. das 6 mm starke SECURA-SOFT (PU-Material, geschäumt) in Verbindung mit dem Klebstoff SIEMAPLAST 2322 AS. Beide Materialien können von STEITZ SECURA bezogen werden. Es können aber auch andere leitende Klebstoffe und antistatische Materialien verarbeitet werden, wenn den Anforderungen

entsprochen wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass die Einlage individuell vom Orthopädie-Schuhmacher aufgebaut werden kann. Für diesen Fall müssen Sie das original Decksohlenmaterial von ERGO-SOFT ESD über uns beziehen. Der Aufbau im Vorfußbereich muss wie oben beschrieben auch bei einer individuellen Einlagenversorgung eingehalten werden.

Falls die Fertigungsanweisungen nicht beachtet werden, besteht die Gefahr, dass die Baumusterprüfung ungültig wird. Die antistatische Ausrüstung nach EN ISO wird bei ordnungsgemäßer Einlagenverarbeitung nicht aufgehoben.

Hinweis für Österreich: Die mit DGUV REGEL 112-191 gekennzeichneten Artikel erfüllen auch die Anforderungen der ÖNORM Z 1259. Diese Fertigungsanweisung gilt gleichermaßen.

Wichtig: Dem Träger der Schuhe ist diese Information von STEITZ SECURA zur Verfügung zu stellen.



1. Aufbaumaterial im Fersenbereich: Poro oder EVA mit Härte 40 ± 5 Shore A
2. SECURA-SOFT, Platte aus weichem PU-Material
3. Übergang gut abschleifen
4. Hier keine Bearbeitung möglich

WWW.STEITZSECURA.DE

Louis STEITZ SECURA GmbH + Co. KG

Vorstadt 40 · D-67292 Kirchheimbolanden

Fon +49 63 52 40 02-0 · Fax +49 63 52 40 02-222

E-Mail info@steitzsecura.com · www.steitzsecura.de

02/2017